



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Helmut Kaltenhauser FDP**
vom 22.10.2020

Wirecard (8)

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Ist der Staatsregierung bekannt, wer der „vertrauenswürdige Bekannte“ (SZ, 05.10.2020, Regionalteil, Seite 9) ist, der laut Herrn Waldemar Kindler auf ihn zugekommen ist, um einen Termin mit der Staatskanzlei zu arrangieren, der dann tatsächlich am 20.11.2019 zustande kam? 3
- b) Wenn ja, seit wann wusste die Staatsregierung, wer diese Person ist (bitte hierbei konkretes Ministerium sowie dessen Weitergabe an andere Stellen, jeweils mit Datum, angeben)? 3
- c) Wenn ja, welche Treffen hat diese Person seit der 17. Legislaturperiode bis heute mit Vertretern der Staatsregierung arrangiert (bitte genaue Daten, Teilnehmer und Inhalte der Treffen angeben)? 3
2. a) Gab es seit der 17. Legislaturperiode Treffen zwischen Herrn Waldemar Kindler und Vertretern der Staatsregierung und dabei insbesondere mit Vertretern des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi), des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (StMFH), der Staatskanzlei und des Staatsministeriums für Digitales (StMD)? .. 3
- b) Wenn ja, welche Themen wurden dabei jeweils besprochen (bitte hierbei jeweils auch die Teilnehmer und das Datum angeben)? 3
- c) Wenn ja, welche konkreten Aktivitäten folgten seitens der Staatsregierung aus diesen Treffen (bitte hierbei konkrete Daten angeben und jeweils Grund für Aktivität ausführen)? 3
3. a) Welche Informationen hat das StMWi im Vorlauf des Gesprächs in der Staatskanzlei mit Vertretern von Wirecard und Herrn Waldemar Kindler am 20.11.2019 an die Staatskanzlei gesandt (bitte hierbei auch Themenbereiche und jeweilige Einschätzungen des StMWi angeben sowie Hinweise auf Teilnehmer des Gesprächs nennen)? 4
- b) Welche Handlungen seitens des StMWi folgten aus der Übermittlung der Kontaktdaten durch die Staatskanzlei auf Bitte von Wirecard an das StMWi nach dem Treffen am 20.11.2019? 4
- c) Welche Handlungen des Herrn Waldemar Kindler sind der Staatsregierung bekannt, die infolge des Gesprächs vom 20.11.2019 von ihm im Zusammenhang mit Wirecard unternommen wurden? 4
4. a) Ist der Staatsregierung bekannt, wer der „befeundete Münchner Rechtsanwalt“ ist, der „für Wirecard tätig war“ und dem Peter Harry Carstensen „geholfen“ hat, ein Gespräch mit Herrn Burkhard Ley und Staatsminister Joachim Herrmann zu initiieren, das am 21.07.2014 stattgefunden hat (WirtschaftsWoche Ausgabe 43, Seite 32)? 5
- b) Wenn ja, wer ist dies? 5
- c) Wenn ja, welche weiteren Treffen wurden von dieser Person mit Vertretern der Staatsregierung seit der 17. Legislaturperiode bis heute initiiert (bitte hierbei auch die jeweiligen Gesprächsinhalte angeben)? 5

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

5. a) Kann der in der Schriftlichen Anfrage auf Drs. 18/10005 in Frage 3.2 angefragte Schriftverkehr unter Schwärzung personenbezogener Daten zur Verfügung gestellt werden? 5
- b) Welche Handlungen hat die Staatsregierung und hierbei insbesondere das StMFH, die Staatskanzlei und das StMI getätigt, nachdem dem StMI die eAkte zur Wirecard AG von der Regierung von Niederbayern am 23.06.2020 übersandt worden ist? 5
- c) Welchen Dritten hat die Staatsregierung die eAkte zur Wirecard AG zur Verfügung gestellt (bitte hierbei jeweils Datum der Übersendung angeben)? 5
6. a) Welchen konkreten Inhalt hatte das Gespräch am 20.03.2018 zwischen Herrn Waldemar Kindler, Beamten des Landeskriminalamts (BLKA) und einem Wirecard-Vertreter in Bezug auf die Themen Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Terrorismusfinanzierung und Kryptowährungen (bitte hierbei alle Teilnehmer nennen sowie Dauer und Ort des Gesprächs angeben)? 5
- b) Wurde dazu ein Protokoll angefertigt (falls vorhanden, bitte Antwort beilegen)? 6
- c) Welche inhaltlichen Positionen/Vorschläge hat Herr Waldemar Kindler in diesem Gespräch vertreten/gemacht? 6
7. a) Wie hoch war die Zahl der Käufe und Verkäufe von Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB in den Jahren 2013–2019 pro Monat und im ersten Halbjahr 2020 (wenn auch die Aktienkäufe bzw. -verkäufe von Familienangehörigen der Mitarbeiter der Bayern LB erfasst werden, diese bitte ebenfalls angeben)? 6
- b) Wie hat die Bayern LB gegebenenfalls auf den vermehrten Handel mit Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB bzw. deren Familienangehörige reagiert (bitte hierbei Datum der Kenntnisnahme angeben)? 6
- c) Wie hat die Staatsregierung gegebenenfalls auf den vermehrten Handel mit Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB bzw. deren Familienangehörige reagiert (bitte hierbei Datum der Kenntnisnahme angeben)? 6
8. a) Welche Kenntnisse besitzt die Staatsregierung, dass der ehemalige Polizeipräsident von Bayern, Waldemar Kindler, mit der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften einen Honorar- oder Beratervertrag hatte? 6
- b) Ab wann wusste sie gegebenenfalls davon (bitte jeweilige Ministerien nennen)? 6
- c) Welche Konsequenzen hat sie gegebenenfalls daraus gezogen? 6

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit der Staatskanzlei sowie den anderen Ressorts

vom 23.12.2020

1. a) **Ist der Staatsregierung bekannt, wer der „vertrauenswürdige Bekannte“ (SZ, 05.10.2020, Regionalteil, Seite 9) ist, der laut Herrn Waldemar Kindler auf ihn zugekommen ist, um einen Termin mit der Staatskanzlei zu arrangieren, der dann tatsächlich am 20.11.2019 zustande kam?**
- b) **Wenn ja, seit wann wusste die Staatsregierung, wer diese Person ist (bitte hierbei konkretes Ministerium sowie dessen Weitergabe an andere Stellen, jeweils mit Datum, angeben)?**
- c) **Wenn ja, welche Treffen hat diese Person seit der 17. Legislaturperiode bis heute mit Vertretern der Staatsregierung arrangiert (bitte genaue Daten, Teilnehmer und Inhalte der Treffen angeben)?**

Näheres hierzu ist dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) nicht bekannt.

2. a) **Gab es seit der 17. Legislaturperiode Treffen zwischen Herrn Waldemar Kindler und Vertretern der Staatsregierung und dabei insbesondere mit Vertretern des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi), des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (StMFH), der Staatskanzlei und des Staatsministeriums für Digitales (StMD)?**
- b) **Wenn ja, welche Themen wurden dabei jeweils besprochen (bitte hierbei jeweils auch die Teilnehmer und das Datum angeben)?**
- c) **Wenn ja, welche konkreten Aktivitäten folgten seitens der Staatsregierung aus diesen Treffen (bitte hierbei konkrete Daten angeben und jeweils Grund für Aktivität ausführen)?**

Die Treffen werden nachfolgend aufgeschlüsselt nach Ressorts dargestellt:

Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Vorbemerkung:

Im StMI erfolgte für den Zeitraum ab September 2013 eine Recherche auf Basis der im Staatssekretärbüro und Ministerbüro geführten elektronischen Kalender anhand des Suchbegriffs „Kindler“. Etwaige zufällige Begegnungen zwischen Staatssekretär Gerhard Eck bzw. Staatsminister Joachim Herrmann und Herrn Waldemar Kindler insbesondere bei größeren Veranstaltungen oder bei Veranstaltungen Dritter würden daher keine Recherchetreffer ergeben.

Demnach fanden folgende Treffen mit Herrn Waldemar Kindler statt:

- Am 26.11.2013 nahm Herr Waldemar Kindler an der Landesvorstandssitzung des Arbeitskreises Polizei und Innere Sicherheit der CSU unter Leitung des Staatssekretärs Gerhard Eck teil.
- Am 10.07.2017 hielt Staatssekretär Gerhard Eck einen Vortrag zum Thema „Bayerische Schwerpunkte der Sicherheit von morgen“ beim 6. Gemeinsamen Sicherheitstag des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft (BDSW) und dem Bayerischen Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW), der von Herrn Waldemar Kindler moderiert wurde. Weitere Redner waren (jeweils mit damaliger Funktion) der Abgeordnete des Deutschen Bundestages Stefan Mayer (CSU), Dr. rer. pol. Christof Pechtl (stv. Hauptgeschäftsführer der vbw), Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, Christian Schaaf (Geschäftsführer Corporate Trust), Constantin Schreiber, der Bundesminister des Innern Dr. Thomas de Maizière, Gregor Lehnert (Präsident des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft BDSW). Über weitere Teilnehmer liegen keine Informationen vor.
- Am 24.09.2014, 11.45 bis 12.15 Uhr, und am 22.12.2014, 13.15 bis 13.45 Uhr, führte Staatsminister Joachim Herrmann zwei dienstliche Telefonate zu Polizeithemen mit Herrn Waldemar Kindler.

- Am 02.03.2015 war Staatsminister Joachim Herrmann bei einem Abendessen in der Gaststätte „Bogenhauser Hof“, zu dem Herr Waldemar Kindler eingeladen hatte.
 - Bei gemeinsamen Abendessen in der Gaststätte „Zum Franziskaner“ am 30.05.2017 und am 12.07.2017 hat Staatsminister Joachim Herrmann mit Herrn Waldemar Kindler allgemein über die sicherheitspolitische Lage, insbesondere aus polizeilicher Sicht, gesprochen. An diesen Essen nahmen neben Herrn Staatsminister Joachim Herrmann der Leiter der Abteilung Planung, Kommunikation und Sport im StMI, der Leiter des Büros von Staatsminister Joachim Herrmann im StMI sowie der amtierende Landespolizeipräsident teil.
- Konkrete, aus diesen Abendessen resultierende Aktivitäten folgten nicht.

Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Nach Auswertung des im Staatsministerium der Finanzen und für Heimat abrufbaren Datenbestandes und Rückfragen bei ehemaligen Büroleitern sind keine entsprechenden bilateralen Gespräche unter Beteiligung eines Kabinettsmitglieds des Finanzressorts ersichtlich.

Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK)

Herr Waldemar Kindler ist Staatsminister Bernd Sibler aus seiner dienstlichen Tätigkeit als Landespolizeipräsident bekannt. Seit dieser Zeit kam es gelegentlich zu Begegnungen, etwa am Rande von repräsentativen Veranstaltungen.

Der ehemalige Landespolizeipräsident Waldemar Kindler wollte ab Februar 2020 ein Gespräch mit Staatsminister Bernd Sibler zur Vorstellung des Unternehmens Wirecard AG durch Herrn Burkhard Ley vermitteln. Zu diesem Treffen ist es nicht gekommen.

3. a) Welche Informationen hat das StMWi im Vorlauf des Gesprächs in der Staatskanzlei mit Vertretern von Wirecard und Herrn Waldemar Kindler am 20.11.2019 an die Staatskanzlei gesandt (bitte hierbei auch Themenbereiche und jeweilige Einschätzungen des StMWi angeben sowie Hinweise auf Teilnehmer des Gesprächs nennen)?

Die Zulieferung des StMWi für das Gespräch am 20.11.2019 erfolgte am 14.11.2019. Darin übermittelte das StMWi Kurzinformationen über das Unternehmen (z. B. Gründungsjahr, Bilanzsumme, Umsatz, d. h. deskriptive Statistik) sowie über die Kursentwicklung (stark zusammengefasst auf die wesentlichen Eckpunkte der Historie) und die seinerzeit aktuelle Presseberichterstattung rund um das Unternehmen.

Es gab keine Einschätzungen des StMWi und keine Hinweise zu Gesprächsteilnehmern.

b) Welche Handlungen seitens des StMWi folgten aus der Übermittlung der Kontaktdaten durch die Staatskanzlei auf Bitte von Wirecard an das StMWi nach dem Treffen am 20.11.2019?

Bezugnehmend auf das Gespräch mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann am 20.11.2019 bat Wirecard um einen Gesprächstermin mit dem Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger. Gegenstand des Gesprächs sollte eine allgemeine Vorstellung von Wirecard sein. An diesem Gespräch sollte – analog zum Gespräch mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann – auch Herr Waldemar Kindler teilnehmen. Der zunächst für März 2020 anberaumte Gesprächstermin wurde jedoch wegen einer Sitzung der Corona-Task-Force seitens des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie abgesagt. Ein Ersatztermin wurde nicht vereinbart.

c) Welche Handlungen des Herrn Waldemar Kindler sind der Staatsregierung bekannt, die infolge des Gesprächs vom 20.11.2019 von ihm im Zusammenhang mit Wirecard unternommen wurden?

Dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ist hierzu nichts bekannt.

4. a) Ist der Staatsregierung bekannt, wer der „befreundete Münchner Rechtsanwalt“ ist, der „für Wirecard tätig war“ und dem Peter Harry Carstensen „geholfen“ hat, ein Gespräch mit Herrn Burkhard Ley und Staatsminister Joachim Herrmann zu initiieren, das am 21.07.2014 stattgefunden hat (WirtschaftsWoche Ausgabe 43, Seite 32)?
- b) Wenn ja, wer ist dies?
- c) Wenn ja, welche weiteren Treffen wurden von dieser Person mit Vertretern der Staatsregierung seit der 17. Legislaturperiode bis heute initiiert (bitte hierbei auch die jeweiligen Gesprächsinhalte angeben)?

Zur Beantwortung der Fragen 4 a bis 4 c wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 25.09.2020 zur Frage 1 a der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Dr. Helmut Kaltenhauser (FDP) vom 28.07.2020 betreffend „Wirecard (1)“ (Drs. 18/10003 vom 20.10.2020) verwiesen.

5. a) Kann der in der Schriftlichen Anfrage auf Drs. 18/10005 in Frage 3.2 angefragte Schriftverkehr unter Schwärzung personenbezogener Daten zur Verfügung gestellt werden?

Zur Beantwortung der Frage 5 a wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 25.09.2020 zu den Fragen 2.2 bis 3.1 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Tim Pargent, Barbara Fuchs, Claudia Köhler, Toni Schuberl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 30.07.2020 betreffend „Wirecard: Geldwäsche-Aufsicht“ (Drs. 18/10005 vom 20.10.2020) verwiesen. Dort ist der Inhalt des Schriftverkehrs bereits wiedergegeben.

- b) Welche Handlungen hat die Staatsregierung und hierbei insbesondere das StMFH, die Staatskanzlei und das StMI getätigt, nachdem dem StMI die eAkte zur Wirecard AG von der Regierung von Niederbayern am 23.06.2020 übersandt worden ist?

Zur Beantwortung der Frage 5 b wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 25.09.2020 zu den Fragen 2.2 bis 3.1 der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Tim Pargent, Barbara Fuchs, Claudia Köhler, Toni Schuberl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 30.07.2020 betreffend „Wirecard: Geldwäsche-Aufsicht“ (Drs. 18/10005 vom 20.10.2020) verwiesen.

- c) Welchen Dritten hat die Staatsregierung die eAkte zur Wirecard AG zur Verfügung gestellt (bitte hierbei jeweils Datum der Übersendung angeben)?

Das StMI kommt den Vorlagepflichten aus den Beweisbeschlüssen des 3. Untersuchungsausschusses der 19. Wahlperiode des Bundestages (Wirecard) vollumfänglich nach. Im Übrigen ist eine Zurverfügungstellung der eAkte zur Wirecard AG an Dritte durch das StMI bislang nicht erfolgt.

6. a) Welchen konkreten Inhalt hatte das Gespräch am 20.03.2018 zwischen Herrn Waldemar Kindler, Beamten des Landeskriminalamts (BLKA) und einem Wirecard-Vertreter in Bezug auf die Themen Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Terrorismusfinanzierung und Kryptowährungen (bitte hierbei alle Teilnehmer nennen sowie Dauer und Ort des Gesprächs angeben)?

Inhalt des Gesprächs war – soweit beim Landeskriminalamt (BLKA) noch nachvollziehbar – der Austausch zu nachfolgenden Themenkomplexen:

- Geldwäscheprävention;
- Geldwäsche mit Kryptowährungen;
- Erscheinungsformen der Organisierten Kriminalität;
- Ansätze zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung;
- Elektronisches Transaktions-Monitoring;
- Betrugsprävention;
- Ausblick auf bevorstehende Änderungen im Bereich der Geldwäsche für Verpflichtete.

Das Arbeitstreffen fand am 20.03.2018 von 10.00 bis 12.30 Uhr in den Räumlichkeiten des BLKA, Sachgebiet 626 (Geldwäsche – Vermögensabschöpfung) statt.

Teilnehmer waren:

- Herr Waldemar Kindler,
- Herr Markus Kohlpaintner als Geldwäschebeauftragter der Wirecard Bank AG,
- der ehemalige Leiter des Sachgebiets 626 im BLKA,
- der ehemalige Leiter des Dezernats 62 im BLKA,
- ein Mitarbeiter des Sachgebiets 521 als Ansprechpartner für das Thema Kryptowährungen war nur zeitweise anwesend.

b) Wurde dazu ein Protokoll angefertigt (falls vorhanden, bitte Antwort beilegen)?

Es gibt kein Protokoll zu diesem Termin, jedoch wurden die wesentlichen Gesprächsinhalte in groben Zügen am 20.03.2018 per E-Mail von der Abt. VI – Ermittlungen/operative Spezialeinheiten des BLKA an die Führungsgruppe, Fachbereich 2, des BLKA übersandt.

c) Welche inhaltlichen Positionen/Vorschläge hat Herr Waldemar Kindler in diesem Gespräch vertreten/gemacht?

Auf die Antworten zu den Fragen 6 a und 6 b wird verwiesen.

- 7. a) Wie hoch war die Zahl der Käufe und Verkäufe von Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB in den Jahren 2013–2019 pro Monat und im ersten Halbjahr 2020 (wenn auch die Aktienkäufe bzw. -verkäufe von Familienangehörigen der Mitarbeiter der Bayern LB erfasst werden, diese bitte ebenfalls angeben)?**
- b) Wie hat die Bayern LB gegebenenfalls auf den vermehrten Handel mit Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB bzw. deren Familienangehörige reagiert (bitte hierbei Datum der Kenntnisnahme angeben)?**
- c) Wie hat die Staatsregierung gegebenenfalls auf den vermehrten Handel mit Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB bzw. deren Familienangehörige reagiert (bitte hierbei Datum der Kenntnisnahme angeben)?**

Über die Zahl der Käufe und Verkäufe von Aktien der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften durch Mitarbeiter der Bayern LB oder deren Familienangehörigen liegen dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat keine Erkenntnisse vor.

- 8. a) Welche Kenntnisse besitzt die Staatsregierung, dass der ehemalige Polizeipräsident von Bayern, Waldemar Kindler, mit der Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften einen Honorar- oder Beratervertrag hatte?**
- b) Ab wann wusste sie gegebenenfalls davon (bitte jeweilige Ministerien nennen)?**
- c) Welche Konsequenzen hat sie gegebenenfalls daraus gezogen?**

Für Ruhestandsbeamte besteht nach § 41 Beamtenstatusgesetz (BeamtStG) i. V. m. Art. 86 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 Bayerisches Beamtengesetz (BayBG) eine Anzeigepflicht für Erwerbstätigkeiten oder sonstige Beschäftigungen lediglich bis zum Ablauf von drei Jahren nach Eintritt in den Ruhestand. Die Anzeigepflicht umfasst dabei gemäß § 41 BeamtStG i. V. m. Art. 86 Abs. 1 Satz 1 BayBG Tätigkeiten, die mit der dienstlichen Tätigkeit in den letzten fünf Jahren vor dem Eintritt in den Ruhestand im Zusammenhang stehen und durch die dienstliche Interessen beeinträchtigt werden können. Entsprechende Erwerbstätigkeiten oder sonstige Beschäftigungen bedürfen keiner Genehmigung, sind aber gemäß § 41 BeamtStG zu untersagen, wenn zu besorgen ist, dass durch sie dienstliche Interessen beeinträchtigt werden.

Der ehemalige Landespolizeipräsident Waldemar Kindler ist zum 01.07.2013 in den Ruhestand getreten, seine Anzeigepflicht endete kraft Gesetzes mit Ablauf des 30.06.2016. In diesem Zeitraum hat Herr Waldemar Kindler keine Erwerbstätigkeit oder sonstige Beschäftigung für die Wirecard AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften angezeigt.

Allerdings hat Herr Waldemar Kindler in persönlichen Gesprächen mit einzelnen Mitarbeitern über seine Beratertätigkeit berichtet und dabei auch das Unternehmen Wirecard erwähnt, ohne dass dies aktenkundig geworden ist. Insofern werden die Beantwortungen der Anfragen zum Plenum anlässlich der Plenarwoche in der 42. Kalenderwoche 2020 (Abgeordneter Dr. Helmut Kaltenhauser [FDP]) sowie in der 43. Kalenderwoche 2020 (Abgeordneter Helmut Markwort [FDP]) ergänzt.

Nach Auskunft der Staatsanwaltschaft München I sei dort im Rahmen einer Zeugenvernehmung in der 41. Kalenderwoche 2020 angegeben worden, dass Herr Waldemar Kindler an die Wirecard AG monatliche Rechnungen für Beratungen gestellt habe.

Die Staatsanwaltschaft München I berichtete Ende Oktober 2020 dem Staatsministerium der Justiz hierüber im Zuge der Beantwortung der Schriftlichen Anfragen des Abgeordneten Dr. Helmut Kaltenhauser (FDP).